

Altersmythos CLXXXIII : die wohlhabenden Bewohner von Seniorenresidenzen sterben meist im Spital

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Intercura : eine Publikation des Geriatriischen Dienstes, des Stadtärztlichen Dienstes und der Psychiatrisch-Psychologischen Poliklinik der Stadt Zürich**

Band (Jahr): - **(2004-2005)**

Heft 87

PDF erstellt am: **14.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

ALTERSMYTHOS CLXXXIII

Die wohlhabenden Bewohner von Seniorenresidenzen sterben meist im Spital.

Wirklichkeit

Nur 26% der Bewohner einer Seniorensiedlung mit eigener Altersheim- und Pflegeabteilung sterben im Spital, 12% sterben in ihrer Wohnung oder ausserhalb, 15% in der Altersheimabteilung und 47% auf der Pflegeheimabteilung.

Begründung

Untersucht wurden die Sterbeorte während 11 Jahren mit 220 Sterbefällen in einer 360 Betten-Seniorenresidenz in North Carolina, USA (Durchschnittsalter 84-jährig, 51% Frauen).

- Die Seniorenresidenz Continuing Care Retirement Community besteht aus 300 Einzelwohnungen, resp. Bungalows, einer Altersheimabteilung (Assisted Living) von 30 Plätzen und einer Pflegeheimabteilung von 30 Plätzen (Skilled Nursing). Die Bewohner bezahlen eine grössere einmalige Eintrittsgebühr und zusätzlich monatliche Mieten (die Pflege wird von der staatlichen Alterskrankenkasse bezahlt). Etwa 25% aller über 75-Jährigen können sich leisten in eine solche Seniorenresidenz einzutreten in North Carolina.
- Die Bewohnenden der Seniorenresidenz-Wohnungen erhalten bis 4 Stunden pro Tag Spitexdienste und nach Bedarf Physio- oder Ergotherapie, sowie Sozialdienst und Seelsorge und werden betreut von einem Geriater und einem Assistenten.
- 26% aller Todesfälle von Residenzbewohnenden erfolgte im Spital (Durchschnittsalter 84 Jahre) im Vergleich zu 57% aller Todesfälle in den gesamten USA, resp. 39% aller Senioren in den USA und 37% aller Senioren in North Carolina, resp. 22% aller Senioren in Oregon (dem Staat mit der niedrigsten Hospitalisationsquote).
- 8% starben in ihrer Wohnung, 4% ausserhalb, 15% in der Altersheimabteilung und 47% auf der Pflegeheimabteilung.